



Gewaltpräventionskonzept

Was ist Gewalt?

Alle Handlungen, die sich gegen Personen oder Gegenstände richten, bezeichnen wir als Gewalt. Diese Handlungen können sowohl physischer als auch psychischer Art sein. Sie können sowohl zwischen SchülerInnen untereinander als auch zwischen SchülerInnen und Lehrkräften stattfinden.

GEWALT JEGLICHER ART WOLLEN WIR NICHT HINNEHMEN!

Ziele der Gewaltprävention:

Im täglichen Miteinander wollen wir das Selbstwertgefühl eines jeden Kindes stärken. An unserer Schule soll sich jeder wohl fühlen. An Orten, an denen viele Menschen zusammen arbeiten und lernen, kommt es jedoch immer wieder zu Konflikten. Daher ist es erforderlich, präventiv tätig zu werden.

Folgende Rahmenbedingungen und Maßnahmen sollen dazu beitragen:

- Behandlung des Themas Gewalt im Unterricht (fächerübergreifend):
 - Gleichberechtigung der Geschlechter, Nationalitäten, Religionen (D, SU, SP, Rel)
 - Konflikte und ihre Lösungsversuche
 - Stärkung des Selbstwertgefühls
 - Akzeptanz von Andersartigkeit
 - Gefühle zulassen können
 - Strategien zum gewaltfreien Miteinander
- Schaffung und Erhaltung einer ansprechenden und vertrauensvollen Schulatmosphäre
- Aktive Pausengestaltung, anregende Klassenraum- und bewegungsfördernde Schulhofgestaltung (Pausenspielgeräte, Kletterangebot, Bewegungsangebote durch FSJ Sport)
- Schul- und Klassenordnung als verbindliches und überschaubares Regelwerk
- Förderung einer fairen Streitkultur
- Klassen- und standortübergreifende Angebote (z.B. AGs, Projektwochen etc.)
- Bewegungsförderung (5-Min. Pausenspaß, FSJ Sport, AGs etc.)
- Aktionen für ein besseres Miteinander (Schulfeste etc.)

Bei Nichtbeachtung gibt es folgende Möglichkeiten

- Aufarbeitung aktueller Geschehnisse
- pädagogische Maßnahmen und Erziehungsmittel
- Aufarbeitung von Fehlverhalten mit Evaluation (z. B. mit einer Arbeitskarte¹)
- Elterngespräche zur Erarbeitung von Maßnahmen (auch Zielvereinbarung, Handlungsstrategie etc.) mit anschließender Überprüfung
- Klassenkonferenz

¹ Siehe Anhang

- Betroffene SchülerInnen und LehrerInnen werden ermutigt sich einer Vertrauensperson anzuvertrauen

Kooperationen und Projekte

- Mitarbeit im Gewaltpräventionsrat der Stadt Seelze
- Zusammenarbeit mit der Polizei (s. Kooperationsvertrag)
- Zusammenarbeit mit dem Jugendamt
- Zusammenarbeit mit den Seelzer Schulen
- Gewaltpräventionsprojekt im zweiten und vierten Jahrgang
- Polizeiorchester
- Polizeipräventionspuppenbühne

Zusammenfassend ist festzuhalten:

**DISKRIMINIERENDES VERHALTEN, EGAL VON WEM, IST FÜR UNS INAKZEPTABEL.
DESHALB STEHEN WIR FÜR EINE OFFENE UND VERTRAUENSVOLLE
SCHULATMOSPHERE.**

Seelze, den 22.04.2016

Arbeitsgruppe:

I. Adler

H. Aufderheide

M. Parak

T. Taddey

Überarbeitet im Mai 2016 von F. Tündermann